

LIEBER NACHBAR,

„Das Evangelium“ ist ein Ausdruck, den wohl schon jeder einmal in der westlichen Welt gehört hat. Doch viele kennen nicht die Zusammenhänge, warum dieser Ausdruck von Kirchen, Predigern und Christen gebraucht wird, weil sie die genaue Bedeutung auch der Wortwurzel nicht kennen. Das griechische Wort „ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ“, wovon „Evangelium“ eine Ableitung ist, wurde schon lange, bevor es Christen gab, also schon vor der Zeitenwende, von den Griechen gebraucht und war in der ganzen hellenistischen damaligen Welt bekannt, also in einem ganzen Weltreich. Man benutzte dieses Wort immer dann, wenn eine spezielle „freudige Nachricht“ zu melden war, z.B. „Die freudige Nachricht für jemand, dass ihm ein Kind geboren worden ist“. Dies war ein „ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ“, eine „freudige Nachricht“.

Als Christen dieses Wort benutzten, meinten sie auch eine „freudige Nachricht“, nämlich die Nachricht, dass das Königreich Gottes, um das Jesus auch im Vaterunser beten lehrte („Dein Reich komme!“), und das eine Zentrallehre des Predigers Jesu darstellte, dass dieses Königreich für alle Menschen, die das Gute lieben, eine ewige Befreiung herbeiführen wird.

Das Königreich Gottes ist in Euch, sagte Jesus. Das heißt, dass wir etwas finden, wenn wir Gott in uns suchen. Die Bibel sagt, Gott ist einem jeden von uns nicht fern. Wir werden darauf stoßen, dass der König Iouo (Iouo ist der Name Gottes) irgendwo in uns zu finden ist und in uns dann immer mehr Platz nimmt, je mehr wir nicht aufhören, ihn weiter zu suchen. Wer sucht, der findet.

Das Königreich Gottes ist auch inmitten von uns oder in unserer Mitte, denn so übersetzen dies andere (griechisch EN = in, inmitten, in der Mitte, unter). Das war besonders so, als Jesus als Mensch inmitten von Menschen wandelte, denn er ist der Mitkönig mit Gott in Gottes Königreich. Heute ist es aber auch so, denn immer noch sind Mitkönige des Königreiches Gottes in unserer Mitte. So einer war z.B. Luther, Hus, Tyndale, Irenäus, Lukaris, Servetus, Waldus, Wicliff, und sehr viele andere wie auch viele Bibelübersetzer. Insgesamt sind seit den 12 Aposteln Jesu - angefangen mit Johannes und Petrus - bis heute 144 000 solche Mitkönige unter den Menschen gewesen und aus ihnen ausgewählt worden. Die Bibel bezeichnet sie auch als „Gesalbte“, weil ein König in alter Zeit im Volk Israel immer gesalbt wurde, also mit Salböl übergossen, als er König wurde.

Auch ist das Königreich Gottes in unserer Mitte, weil das Königreich dieser Könige, nämlich von Gott Iouo, von Jesus Christus (Christus bedeutet „gesalbt“, genauso wie das Wort Messias) und von den 144 000, vom Himmel aus das Paradies auf Erden wieder vollständig herstellen wird und auch heute schon viel Paradiesisches auf Erden für die Menschen möglich ist.

Manche finden Paradiesisches im Urlaub, manche im Fernsehen und Film, manche im Sport und im Hobby. Manche finden Paradiesisches in der Freiheit der Presse und der Meinungsäußerung, manche in Büchern und Musik, manche in Do-it-yourself oder sogar angenehmer Arbeit. Manche finden Paradiesisches in Freundschaften und Ehe, manche in Familie und bei Eltern, manche im Eigenheim und im gemütlichen Zuhause. Manche finden Paradiesisches im PC und im Internet, manche in

Freizeitbeschäftigungen jeder Art oder im Spielzeugspiel und so könnte man fortsetzen. Man kann Paradiesisches auch in der Anbetung, in der Religion und in der Bibel finden.

Das Königreich Gottes käme nicht in auffälliger Weise, sagte Jesus, denn es sei mitten unter uns. Haben wir nicht seit 1912, als Jesus im Himmel als Mitkönig inthronisiert wurde (Gesalbt wurde er schon, als bei seiner Taufe im Jahr 29 u.Z. der heilige Geist wie eine Taube auf ihn kam; denn gesalbt wird man als Christ auch nur mit heiligem Geist, nicht mehr mit Öl), schon sehr viel Paradiesisches in unserer Mitte erlebt? Abgesehen von den nichtparadiesischen Katastrophen und Kriegen und schlimmen Dingen haben jedoch viele Erfindungen und Neuerungen dem Menschen ein bequemes, angenehmeres, abwechslungsreicheres ja paradiesisch angehauchtes Leben ermöglicht. Auch Milliardenfaches Drucken der Bibel gehört hierher.

Das „Evangelium“ nun ist die „Gute Botschaft“ oder „Freudige Nachricht“, dass diese paradiesischen Dinge bald die ganze Erde erfüllen werden und dass alles Nichtparadiesische verschwinden wird. Bald wird das Königreich Gottes mit seinen 144 002 Königen über die ganze Erde als Regierung herrschen und alle anderen Regierungen ablösen. Niemand braucht dann mehr zu sterben, außer er verunreinigt das Paradies durch unparadiesische Handlungen, also durch Bösestun. Es wird keine Krankheit mehr geben, keine Armut, kein Elend. Jeder wird unter seinem eigenen Fruchtbaum in eigenem Haus sitzen, keiner wird hungern oder einen Unfall erleben. Keine Katastrophe wie Seebeben, Erdbeben, Tsunami, Hurrikan, Erdbeben, Hitzewelle oder Kälteeinbruch, kein Krieg, keine Ausbeutung, kein Despotismus, kein Psychoterror, keine Tyrannei, kein Presseverbot, keine Meinungsdictatur, keine Kriminalität und kein horizontales Gewerbe, kein Gebrechen und kein Verbrechen irgendwelcher Art wird es mehr geben usw.

Das ist die „Freudige Nachricht“ vom Königreich Gottes, doch auch noch weitere paradiesische Nachrichten über Gott Iouo und seine Königsfunktion enthält das Wort Gottes, nämlich die Bibel, und ich bitte Sie, wenn Sie das Gute suchen, so nehmen Sie doch die Bibel in die Hand und lassen Sie sie nicht mehr los! Dort ist das Herz unseres lieben himmlischen Vaters zu entdecken. Forschen Sie unablässig, möglichst ohne Religionsorganisation (ich vertrete keine einzige von diesen) wie nach verborgenem Silber und Gold, und Sie werden in diesem Buch die unermesslichen Schätze Gottes finden, die Sie dann nie mehr gegen die Glasperlen der Weisheit der Welt werden eintauschen wollen, die zwar auch glitzern, aber nur wenig wert sind.

Auch meine Website www.iouo.de gibt in dieser Hinsicht noch einige Ratschläge, die Sie **zur** Bibel führen sollen. Begnügen Sie sich nicht mit ein paar mehr oder weniger leeren Worten aus meinem Mund, halten Sie fest an Gottes Mund, der Bibel! Finden Sie ewiges Glück und ewige Freude!

Mit dem Wunsch, dass Sie das Evangelium somit verstehen, verbleibe ich in Liebe

Ihr Mitmensch
Kurt Niedenfür

Zum Schluss ein kleines Gedicht aus meiner Hand angelehnt an Psalm 27:

IOUO, MEIN LIEBER GOTT

Iouo ist Licht mir, ist mein Heil, mein Leben.
Wer denn kann mir überhaupt da mehr noch geben?
Iouo ist Schutz mir, ist mein Wehr und Wachwall.
Vor wem soll da bangen mir? Vor Schreck? Vor Unfall?
Drecksvolk wenn bedrängt mich, wenn sie mich bestürmen,
Woll'n sie dann zerfleischen mich und Leid auftürmen.
Fallen soll'n sie dann und stolpern meine Feinde,
Wenn's ein Heer auch ist, vielleicht auch ne Gemeinde!
Furcht kennt da mein Herz ja nicht, selbst wenn sie kriegen
Krieg in großem Maß. Nie sie besiegen
Treue und Vertrau'n zu Iouo mei'm Freund-Gott.
Bleib getrost in ihm stets, auch wenn größte Not droht.
Dies nur bitt ich von ihm, ja mein größt Verlangen,
treibt mir Glück und Fröhlichkeit in meine Wangen:
Bleiben lass mich bei dir, in dei'm Haus zeitlebens!
Dann kann ich die Huld mein' Gottes sehn dank Strebens.
Immerzu kann fühlen ich sein Schutz vor Unheil.
Schirm ist sein Zelt, und auf höchsten Fels mich hebt er
Allen Feinden drüber, dass nichts mich je ereil.
Will mit Jubel opfern ihm; alles ich ihm geb her.
Iouo, oh höre mich, mir sei doch gnädig!
Du bist doch die einzig' Hilfe für mein Leben.
Oh verlass mich nicht, auch wenn die Eltern nötig!
Nimm mich auf, wenn gar sie mich verlassen eben!
Lehr mich deinen Weg, der ist in Jesus Christus!
Führ mich stets auf ebner Bahn der Feinde wegen!
Lass ihr' Gier vertrocknen! Mach mit solchem Mist Schluss!
Iouo ich lob und lieb. Ewig Freud' werd' hegen.

LESEPROBE : BIBELANFANG - GENESIS (übersetzt von Kurt M. Niedenführ)

AMANFANG

Am Anfang schuf Iouo Gottmajestät die Himmel und die Erde. Und die Erde war eine chaotische Wüste und ein Odland und ein Dunkelgebiet über dem Wasserspiegel eines Welt-Urmeeres. Und der Geist von Iouo Gottmajestät schwebte über der Wasseroberfläche. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Es werde hell!“ Und es wurde hell. Und Iouo Gottmajestät hielt die Helligkeit für gut. Und Iouo Gottmajestät führte einen Kontrast zwischen der Helligkeit und der Dunkelheit herbei und Iouo Gottmajestät gab der Helligkeit die Bezeichnung „Tag“ und der Dunkelheit die Bezeichnung „Nacht“. Und es war Abend und es war Morgen: ein erster Tag. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Es entstehe eine Luftschicht innerhalb der Wassermassen und sie soll die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz halten!“ Und Iouo Gottmajestät machte die Luftschicht und er hielt so zu den Wassermassen unterhalb der Luftschicht die Wassermassen oberhalb der Luftschicht auf Distanz. Und so wurde es auch. Und Iouo Gottmajestät gab der Luftschicht die Bezeichnung „die Himmel“. Und es war Abend und es war Morgen: ein zweiter Tag. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Die Wassermassen unterhalb der Himmel sollen sich zu einen Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und so wurde es auch. Und Iouo Gottmajestät gab dem Trockenen die Bezeichnung „Erde“ und den zusammengezogenen Wassermassen die Bezeichnung „Meere“. Und Iouo Gottmajestät hielt es für gut. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Die Erde sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit ihrem Samen darin, auf der Erde!“ Und so wurde es auch. Und die Erde brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit ihrem Samen darin, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo Gottmajestät hielt es für gut. Und es war Abend und es war Morgen: ein dritter Tag. Und Iouo Gottmajestät sprach: „An der Luftschicht der Himmel sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht eine Unterscheidung zu haben, und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für Zeitabschnitte und für Tage und Jahre, und sie sollen als Beleuchtungspunkte an der Luftschicht der Himmel dienen, um auf die Erde hin zu leuchten!“ Und so wurde es auch. Und Iouo Gottmajestät machte die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um über den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um über die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo Gottmajestät gab sie an die Luftschicht der Himmel, um auf die Erde hin zu leuchten und über den Tag und die Nacht zu dominieren, und um eine Unterscheidung zwischen der Helligkeit und der Dunkelheit zu haben. Und Iouo Gottmajestät hielt es für gut. Und es war Abend und es war Morgen: ein vierter Tag. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen im Bereich der Luftschicht der Himmel!“ Und Iouo Gottmajestät schuf die großen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende mit einem Flügelset jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo Gottmajestät hielt es für gut. Und Iouo Gottmajestät segnete sie mit den Worten: „Seid fruchtbar und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und es war Abend und es war Morgen: ein fünfter Tag. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Die Erde soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und so wurde es auch. Und Iouo Gottmajestät machte das Landgetier der Erde jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo Gottmajestät hielt es für gut. Und Iouo Gottmajestät sprach: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserem Beispiel, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende der Himmel und den Säugetierbestand und alles vom Land und allen Reptilienbestand, der sich auf der Erde regt, kontrollieren!“ Und Iouo Gottmajestät schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster von Iouo Gottmajestät erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo Gottmajestät segnete sie. Und Iouo Gottmajestät sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Erde und gewinnt sie für euch und kontrolliert den Fischbestand des Meeres und das Fliegende der Himmel und alles Getier, das sich auf der Erde regt!“ Und Iouo Gottmajestät sprach: „Schaut her! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Oberfläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der auf sich Samen aussamende Baumfrucht trägt. Euch soll es zur Speise dienen. Und allem Landgetier und allem Fliegenden der Himmel und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jeglicher grüner Pflanzenwuchs zur Speise!“ Und so wurde es auch. Und Iouo Gottmajestät inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau, es war sehr gut. Und es war Abend und es war Morgen: der sechste Tag. Und die Himmel und die Erde und ihre ganze Schar waren zu einem Ende gebracht. Und Iouo Gottmajestät brachte dann am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin zum Abschluß. Und er ruhte auch fortan aus am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo Gottmajestät segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ja von all seinem Werk fortan ausruhte. das er, Iouo Gottmajestät, durch seine Schaffenskraft erschaffen hatte. Dies waren die Entstehungsdetails vom Erschaffenwerden des Himmels und der Erde am Tag, als Iouo Gottmajestät Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keine Pflanze des Ackerbodens auf der Erde und